

Telegraphische Nachrichten.

Strasbourg i. E., 7. Aug. Der Rektor, der Protector und die Deane der hiesigen Kaiser-Wilhelms-Universität überreichten heute dem Oberpräsidenten v. Müller eine Adresse des akademischen Senats, in welcher den Verdiensten desselben um die Gründung und das Emporblühen der Hochschule dankbare Anerkennung ausgesprochen wird.

Madrid, 7. Aug. Der König und die Infantinnen sind heute in San Alfonso angekommen. Auf dem Wege dahin waren dem General und San Alfonso wurde der König durch einen Umlauf des Wagens, in welchem er fuhr, leicht kontusiert, der General Equivoque trug eine erhebliche Verletzung davon. Nach einer offiziellen Mitteilung hat sich der König den rechten Arm leicht verrentet, doch ist der Arm bereits wieder eingerechnet worden. Die Prinzessinnen haben keine Verletzungen erlitten.

Alexandrien, 7. Aug. Die Generalconsuln von Frankreich und England haben ihren Regierungen die Wahl von Bignieres und Varing zu Finanzcontroleuren notifiziert.

Die neue Gerichtsorganisation.

IV.

H. Von der mündlichen Verhandlung. Das Vorerfahren ist die Verhandlung über die prozeßhindernden Einreden. Das Hauptverfahren oder die Verhandlung zur Hauptsache ist die Verhandlung des Rechtsstreits selbst. Das Adversverfahren erlischt das durch Befriedigung bedingte Einurtheil. Doch hat das Gericht eine sehr weitgehende Freiheit, von amtswegen oder auf Antrag mangelnder Nennungen (Erweiterung oder Zusammenhänge, Verlegungen u. s.) vorzunehmen. Für die Behauptungen der Parteien muß sofort der Beweis angetreten werden (Beweisverbindung), wenns möglich ist, sonst auch später, wenn nicht abichtlich der Prozeß dadurch verzögert werden soll. In solchem Falle folgt Strafe oder gänzliche Zurückweisung.

1) Im landgerichtlichen Verfahren erfolgt zunächst die Erhebung der Klage durch Zustellung einer Klageschrift an den Beklagten, die ein Rechtsanwalt unterschrieben haben muß. Schon vorher bestimmt das Gericht den Termin zur mündlichen Verhandlung, während der ersten 1/2 der Einlassungsfrist, d. i. der Zeit zwischen Behauptung der Klageschrift und dem Termine, muß der Beklagte die Klage beantwortung dem Anwalte des Klägers zustellen lassen, unterschrieben vom Anwalte, enthaltend Das, was er im Termine vorbringen will.

Dem Termine selbst werden etwaige prozeßhindernde Einreden zuerst vorgebracht, der zulässigen sind nur sechs. Dann erfolgt die Verhandlung zur Hauptsache mit dem Beweisführung. Die Zeugen werden von amtswegen vorgeladen. Die Unterfertigung von unzulässigen, verdächtigen und clarifische Zeugen ist anzusehen. Personen, die zur Beweismittel verweigert sind, dürfen nur bedingungsweise zu Zeugen vorgeladen werden. Gemisse Personen, namentlich die nächsten Verwandten der Parteien können das Zeugnis verweigern.

Wird eine Verhandlung unterbrochen, so muß im neuen Termine die ganze Verhandlung (möglichst bündig) wiederholt werden. Auf die mündliche Verhandlung erfolgt unter allen Umständen ein Urtheil, sei es ein Endurtheil oder ein Rekururtheil oder ein Zwischenurtheil (nur über eine einzelne Einrede oder Replik).

Ist in einem Endurtheil eine Entscheidung über einen Haupt- oder Nebenanspruch, obgleich beantragt, übergangen, oder der Kostenpunkt, so kann die Ergänzung des Urtheils beantragt werden und zwar innerhalb einer Woche von der Zustellung an. 2) An amtgerichtlichen Verfahren können die Parteien einen Anwalt annehmen, den die verlierende Partei, wenn sie die Prozeßkosten zu zahlen hat, ebenfalls bezahlen muß. Man thut wohl, sich in allen Fällen der Hilfe eines

Wahnwitz und Selbstmord.

Wie zwei furchtbare Wirbelwind durchdröhren Wahnwitz und Selbstmord unsere Gegenwart, ihre Opfer suchend. In einem Feitalter der unerschütterlichen Beständigkeit wächst der Wahnwitz, eine Generation, die alles Sein auf dies Eine irdische Leben concentriert wissen will, hat am Selbstmord Wohlgefallen. Die Statistik dieser Fälle hat etwas grauenvoll Unheimliches. Man darf fürchten, willems ist sie einwargt zu werden; aber hiergegen kann man sich mit dem Besen, was der Mensch hat, wehrt, mit der Kraft des Willens. Ein glänzendes Beispiel dafür ist Martin Verel. Geboren in Danzig am 17. August 1838 wählte er seiner reichen Begabung nicht gleich von Anfang an eine sichere Richtung zu geben, wie sie ihm dem einseitigen Talent angeborn ist. Die Erlernung des Buchhandels konnte ihn nur literarisch anregen, aber nicht befriedigen; das wider den Willen der Eltern gewählte Schulpfeilernen gab zwar Gelegenheit zur Entfaltung seiner außerordentlichen Facultäten, aber keine hinreichende Ruhe. Ein Wittelweg schien sich in der Redaction und Herausgabe der „Deutschen Schaubühne“ darzubieten. Doch mit steigender Gewalt brangen die Anstrengungen, welche sein Wanderleben und die zahlreichen Beratungen besonders mit dem Bühnemeister ihm aufzubringen, auf ihn ein; allen wollte kein reicher Geist genügt werden; ihm schien, als ob er mit aller Welt Zwiebruch halte; Hallucinationen des Gehirns schürten seine Kraft antreiben zu wollen, und so findet man ihn im Zustande höchster Erregung im December 1868 in einem Hotel in Würzburg. Er erzählt uns mit seltener Erinnerung, was ihm dort nach aufregenden Erlebnissen in Wiesbaden begegnet:

Die Nacht brach an. Aus fürchterlicher Beängstigung, wie ich mir die Ringe von den Fingern. In ganzen Colonnen tänzten die Blau zu mir hinauf vom Bilde, das Echo gab sie wieder aus weiter Ferne bis zum ehemaligen Bahnhofs hin (jezt Postanalt). Ein Feuermeer wogte heran, Wollfäden, Drachen, feurige Wagen, Schlangen mitten im Feuer, Wolkenströme wie beim grauenwolken Nordde Latour's zu Wien: „An die Laterne! An die Laterne!“ Einem bairischen Offizier, dessen schallenden Tritt ich auf dem Corridor vernahm, wollte ich zu Füßen stürzen, seinen Schwert ergreifen und mich tödten.

Anwalts zu bedienen und kann jeden bei irgend einem deutschen Gericht zugelassenen Anwalt bevollmächtigen. Man kann sich aber auch durch eine andere prozeßfähige (sogar eine Fremden-) Person vertreten lassen; die geschäftsmäßigen Vertreter (Winkeladvocaten!) kann das Gericht zurückweisen.

Man kann die Klage entweder ebenso wie beim Landgerichte einreichen, hier auch durch Vermittlung des Gerichtsschreibers, oder sie durch den letzteren zu Protokoll nehmen lassen, wobei er die Rolle des Anwalts oftmals wohl spielen müssen. Während bei den höheren Gerichten die Einlassungsfrist mindestens 24 Stunden beträgt, ist sie hier auf 3 Tage im Amtsgerichtsbezirk selbst, auf 8 Tage außerhalb desselben im deutschen Reich beschränkt. Somit wie oben.

Beide Parteien können sich auch verständigen und erscheinen unvorbereitet vor Gericht an einem ordentlichen Gerichtstage; dann wird Alles mündlich abgemacht. Diese Art ist keineswegs zu empfehlen.

Auch kann man seinen Gegner zu einem Sühneveruche vor dessen zuständiges Amtsgericht laden. Ein Vergleich ermöglicht sofortige Zwangsvollstreckung, das Scheitern sofortige Verhandlung, selbst wenn die Sache vor's Landgericht gehört durch die „Protagation“.

Vorbereitende Schriftsätze sind also hier nicht nötig, doch thut man besser, sie stets anzunehmen, doch dazu, da man sie auch dem Gerichtsschreiber zu Protokoll geben darf oder sogar privatim von Partei zu Partei durch bristlichen Verkehr sie herstellen kann.

Das mündliche Verfahren ist hier viel weniger an die Form gebunden, und der Antreiber hat noch weit ausgedehnteres Fragerecht, so daß er oft Richter und Anwalt zugleich ist, wo man ohne Letzteren seine Sache führt. Die Stellung der Anträge braucht nicht das Erste zu sein, sie brauchen auch nicht schriftlich und durch Verlesung gefügt zu werden. Die Einreden brauchen auch nicht gleich eingebracht und im Vorerfahren gebracht zu werden, die von dem Antrag abhängige ist des Gerichts ausgenommen.

Wird eine Verhandlung dadurch unterbrochen, daß eine Partei sich nicht sofort auf das Vorkommen der anderen zu erklären vermag, so erscheint es am gerathensten, das Vorkommen sofort nach dem Terminschlusse dem Gerichtsschreiber zu Protokoll zu geben, damit sich die Gegenpartei im neuen Termin erklären könne.

Die Beweise nimmt hier kein beauftragter Richter an, sondern die Aufnahme kann durch einen erstauften erfolgen, da aber die Parteien nachher selbst vortragen sollen, so ist die Ausnahme eines Anwalts in allen Fällen ratsamer.

I. Vom Versäumnisverfahren (ehemals Contumacial).

Wählen beide Parteien aus, so ruht die Sache bis zur neuen Vorladung einer Partei durch die andere. Bleibt eine Partei aus oder kommt zwar, unterläßt oder verweigert aber jede Verhandlung, so erfolgt ein Versäumnisurtheil, mag's der erste oder jeder folgende Termin sein. Dies Urtheil ist aber durch einfachen Einspruch wieder zu beseitigen. Die Versäumnis des Klägers legt das Gericht als Verzicht auf seinen Anspruch aus, die des Beklagten, als verzichte er den Anspruch des Klägers an. Der Kläger wird demnach einfach abgewiesen, der Beklagte, wenn die Klage begründet erscheint, empfangt sein Urtheil. Ein Theilurtheil kann durch Versäumnis nicht herbeiführen werden, wohl aber ein Zwischenurtheil. Es wird bei Versäumnissen als ungeschähen außer Acht gelassen. Das Versäumnisurtheil ist nur in dem Falle kein Endurtheil, wenn der verjüngte Termin bloß einem Zwischenurtheil galt, z. B. einer Verhandlung über eine Nebenfrage. — Fährten Naturereignisse oder andere unabwehrbare Zufälle ein Versäumnis herbei, so kann das Gericht kein Versäumnisurtheil fällen, auch kann es beschließen, keine zu sprechen, 1) wenn ein geordneter Nachweis nicht geleistet werden kann; 2) wenn die Ladung einer Partei bemängelt werden kann; 3) wenn dem Beklagten nicht alle Thatfachen oder Anträge in richtiger Art zur Kenntniß gebracht worden sind.

Die beantragte Partei hat der andern das Versäumnisurtheil anzustellen und zwar in allen Fällen, damit die Gegenpartei innerhalb der Rechtsfrist von zwei Wochen

von der Zustellungszeit an, Einspruch erheben kann (zur Berufung hat sie keine Befugnis). Beim Landgerichte erfolgt der Einspruch stets schriftlich mit Bezeichnung des Urtheils, Erklärung des Einspruchs und Ladung des Gegners zur mündlichen Verhandlung; die Schrift soll aber auch Alles enthalten, was zur Vorbereitung der Verhandlung über die Hauptsache erforderlich ist. Entschieden im Landgerichte kann der Einspruch dem Gerichtsschreiber zu Protokoll gegeben werden. Findet das Gericht den Einspruch zulässig, so verweist es den Prozeß in die Lage derselben vor der Versammlung zurück, und alle Zwischenurtheile werden wieder auf. Die Kosten eines gescheiterten Versäumnisurtheils trägt die säumige Partei.

Deutsches Reich.

Bei der Aufstellung des preussischen Etats für das nächste Finanzjahr, der dem Abgeordnetenhaus im November vorgelegt werden soll, ist Finanzminister Ritter bemüht, das in dieser Aufstellung durch eine Anleihe bedeckte Defizit, wenigstens insoweit, als es sich um die aus den laufenden Einnahmen zu bedeckenden Ausgaben handelt, möglichst zu beschränken. Es sollen demnach neue Ausgaben nur in den dringendsten Fällen in den Etat eingestellt werden.

Ueber die Verhandlungen mit der Curie wegen Verlegung des Kurialamts wird berichtet, daß das von der „Germania“ erhaltene Schreiben des Kardinal-Staatssekretärs Nishon vor drei bis vier Wochen, also noch vor der Entlassung des Ministers Dr. Falk, an den Fürsten Bischoff gelangt ist.

Die bayerische Reichsrathskammer genehmigte den Ministerrat nach den Beschlüssen der Abgeordnetenkammer, ebenso das Ausführgesetz zu der Reichs-Strafprozeßordnung, das Erbschaftsgesetz und das Gesetz über das Geschäftswesen.

Die unsonnene Aeußerung der Berliner „Volkzeitung“ man möge, vor die Wahl zwischen einem Conservativen und einem Socialdemokraten gestellt, lieber dem letzteren seine Stimme geben, wird, wie zu erwarten gewesen, von den governmentalen und conservativen Männern brav ausgelegt und droht zu einem geflügelten Wort zu werden, das in der Wahlbewegung gegen den gesammten Liberalismus ausgebeutet wird. Wir haben bereits constatirt, daß hier nur eine ganz private Aeußerung eines einzelnen Blattes vorliegt, die weder von der fortschrittlichen Presse, noch von der Reichsversammlung der fortschrittlichen Kreise in der Provinz gebilligt hat, am allerwenigsten aber für die Gesinnung des gesammten Liberalismus ausgegeben werden kann. Wenn die conservative Presse über diese vereinigte, gewis nicht zu billige Aeußerung in Entrüstung geräth, so sollte sie doch entsprechende Thaten, die ihr weit näher stehen, nicht ganz vergessen. Die ultramontane Hälfte der großen governmentalen Partei der Zukunft hat noch vor wenigen Wochen ganz offenbart Herr Dafenleber zu einem Reichstagsmandat verholten.

* Die Unangelegenheit der Verwendung einer Kategorie von Subalternbeamten scheint jetzt insofern in ein neues Stadium getreten zu sein, als die Präsidenten letziger Appellationsgerichte mit der Vertheilung über die Verwendung solcher Beamten beauftragt sind.

Halle, den 8. August.

Unter Bezugnahme auf unsere Correspondenz aus Verburg in Nr. 182 bezüglich des dort noch lebenden Lübowers erhalten wir heute folgende Auskunft eines noch älteren Wittlides des hiesigen Kreisraths: In Nr. 182 dieser Zeitung heißt es, der hiesige Kreisrath Heinrich Lübowers zu Verburg sei wohl noch der einzige lebende Lübowers Jäger; „Der kann ich mich gelten lassen“, sagen wir Berliner; denn ich bin schon im Februar 1813 in Verlin als Jäger und Jägerling in die 4. Escadron eingetreten, da ich mit dem Rittmeister v. Bismard, der mit Obermann die Escadron organisierte, von Hans Weingut und bis heute, als ich verabschiedet wurde, in der 1. Escadron als Oberjäger gedient habe. Ober-Lieutenant v. Redem, jetzt pensionirter Steuer-Beamt, Burgstraße 5, Giebichstein.“

— Seine Tochter 1/10 Uhr fand in der Wohnung des Arbeiters Wernde, Schützenstraße 2, ein Stubenbrand statt. Die Eltern

Am 3. Tage erwaachte ich im — Juliusbilde. — Mit trübsamen Gesicht waren die Erinnerungen selbst im Brame angehängen. In der Nacht war ich im unruhigsten Zustande im Traumbefunde mit einer durch die enorme leibliche (nicht erforderte) Thätigkeit geleiteten, verzehrenden Kraft zum Fenster gestürzt, hatte mir die Doppelbetten geöffnet und war unten mit verflümmelten Füßen am frühen Morgen gefunden worden. Der Sturm der Nacht hatte sich in meinen Kleibern verlagert und mich getragen. Aus einer Höhe vom zweiten Stockwerke, 36 Fuß — und „nur den Fuß gebrochen“

Dieselbe wunderbare Sicherheit der Erinnerung zeigt sich nachher in meinen Wollen. Er wird zunächst physisch geheilt und dann durch die Festigkeit seines Willens Herr der bösen Geister, die in unbedeutlichen Stimmen auf ihn loszuschießen schienen, so viele Herr, daß Edward v. Hartmann ihn mit Recht als den reichsten hiesigen Mann bezeichnet hat. Seine „Deutsche Schaubühne“ gab er auf und beschäftigte sich besonders damit, im Besitz herrlicher Stimmmittel in vielen großen Sätzen Beschlüssen Wortzüge zu halten, unter denen die über Selbsterkenntnis, besonders die über sein eigenes Schicksal das größte Ansehen erlangte. Diese letztern sind jetzt dem Publikum dargeboten unter dem Titel: „Wortzüge über Simeisenbildungen und Simeisenbildungen“ u. s. w., und stehen in zweiter Auflage auszugeben. Mit ungemainer Lebendigkeit ist hier die Nachfolge des Seelenlebens geschildert, deren tiefe Schatten furchtbarer und dreiter in unser Tagesleben hineinfallen als man abnt; besonders lehrreich sind die Mittheilungen, welche Martin Verel über sein eigenes Seelenleben macht, das er wieder vollkommen beherrichen gelernt hat. Es ist nicht allein die Kraft der Darstellung, sondern ebenso sehr der sittliche Heroismus, was uns den Menschen und sein Buch werth macht.

Die eigenthümlichen Selbstbetrachtungen und Beobachtungen des Dr. Verel's haben die Aufmerksamkeit der bedeutendsten Biographen und Irrenärzte erregt; noch neuerdings ist ihm Dank und Anerkennung von Seiten der philologisch-historischen Klasse der k. l. Akademie der Wissenschaften in Wien und durch Döllinger von der kgl. bairischen Akademie der Wissenschaften in München votirt worden.

Bekanntmachung.
 Herr H. Stoy ist unter beutigen Tage zum Agenten der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig für Halle a/S. und Umgegend ernannt worden.
 Leipzig, den 8. August 1879.
Der Vorstand der Teutonia.
 Dr. Marbach. Dr. Elster.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend empfiehlt sich der Unterzeichnete hiermit zur Vermittelung von
Renten-, Capital- und Lebensversicherungen
 nach allen von der Teutonia veröffentlichten Tarifen sowie zur Ankaufsertheilung über die
 Bedingungen, unter denen die Teutonia Cautionsdarlehne gewährt, mit dem Bemerkn, dass Statuten, erläuternde Prospekte, Geschäftspläne und Tarife stets bei ihm gratis in Empfang genommen werden können und dass selbiger zu jeder weiteren Auskunft über die von ihm vertretene Bank, sowie zu unentgeltlicher Vermittelung aller Arten von Versicherungen jederzeit mit Vergnügen bereit ist.
 Halle a/S., den 9. August 1879. **H. Stoy, Halle a/S.,**
 Agent der Teutonia, Charlottenstrasse Nr. 1.

Ich bin bis Anfang September von Halle abwesend.
G. Weinert, Zahnarzt.

Landwirthschaftliche Maschinen.
 Dreschmaschinen mit 1- und 2spännigem Göpel, mit und ohne Schüttelese, sehr leicht gehend, Handdreschmaschinen, Pferdeblechapparate, selbstthätige Gussstahlmähren mit Rufscheib, Sädel-, Häcksel-, Häcksel- und Getreide-Reinigungs-Maschinen in 4 Größen, bewährter Construction, zu billigen Preisen, längere Garantie.

Görzlg. Franz Hohmann.

Tod den Raupen.

Zum Ban der von Herrn Inspector L. Dehoff in Gutenberg contrairtes Maschine zum Ein sammeln der zu massenhaft auftretenden Raupen an den Ribensplanzen bin ich ermächtigt und liefere diese Maschine möglichst verbessert und schnellstens.
Halle a/S. Max Isensee.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg - Amerikanische Packetfahrt - Actien - Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York,**
 Havre anlaufend.

Silesia 19. August, Westphalia 10. Sept.
 Frisia 20. August, Herder 17. September, Gollert 17. September.
 von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.
Hamburg, Westindien und Mexico,
 Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's und der Westküste.
 Vandalla 21. August, Saxonia 7. September, Teutonia 21. September, von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Dampfer vom 7. allein haben Anschlag in St. Thomas, via Sabana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 33/34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg.) sowie Haupt-Agent Theodor Lange in Halle a/S. und Wilhelm Anhalt in Sangerhausen.

Bad Wittekind.

Montag den 11. August
Grosses Extra-Concert
 vom Trompeter-Chor des Königl. Thür. Infanterie-Reg. Nr. 12 verbunden mit großartigem
Pracht- und Schlachten-Feuerwerk.
 Näheres auf den Placaten.
 Entree 50 Pfg. Anfang 6 1/2 Uhr.

Garten-Etablissement z. gold. Hirsch.

Freitag den 8. August
Tyroler National-Concert
 der Familie Edelweiss aus dem Zillertale.
 Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfg.

Café David.

Sonnabend den 9. August cr.
Grosses Extra-Militär-Concert
 vom Trompetercorps des Königl. Sächs. 1. Feld-Reg. Regt. Nr. 12 (Kreuzen) unter Direction seines Staditrompeters Herrn W. Baum.
 Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pfg. Orchester 30 Mann.

I. Theil. 1. Orchestral-Übung; 2. Marsch v. W. Baum; 3. Ouverture v. Op. 318 v. Wagner; 4. Präludium v. F. Schoppe; 5. Die Cloche de Corneville, Valse (neu) v. D. Strauß.
II. Theil. 5. Ouverture z. Op. 181 v. Rossini; 6. Prieger's Abschied; 7. Die türkische Schaarwache, Humoreske (neu) v. W. Michaelis. (Soll das Herrmannchen, Vorübergehenden und allmähliche Entfremden der Barade einer türkischen Schaarwache andeuten); 8. Triumph-Marsch und Finale a. d. Oper „Aida“, Solo für römische Tromben v. Verdi.
III. Theil. 10. Zum Geburtstag! Lied ohne Worte, comp. und vorgetragen v. W. Baum; 11. Hühnerlein Bergheimmüth! Quavotte v. Th. Wiehe; 12. Sorgenlose Stunden! Großes Polonaise v. Stetefeld.
 Billets, à Stück 1/2, gültig für 3 Personen, sind vorher bei Herren Weinbrenner & Jasper, Marktplatz 1, zu haben.

Leipzigstraße 6
 1. u. 2. Etage
 d. gold. Löwen.
Central-Depôt
 für
Concursmassen - Ausverkäufe
 wird heute und folgende Tage der Ausverkauf der
M. Marcus'schen Concursmasse
 bestehend in
eleganter Herren- und Knabengarderobe
 zu Tagespreisen fortgesetzt.

Haasenstejn und Vogler,
 erste und älteste
Annoncen - Expedition
Halle a. S.
 Leipzigerstrasse 2
 besorgen zu Original-Preisen ohne alle Nebenkosten von Behörden und Privaten:
 Alle Arten von Annoncen, z. B.:
 Submissionen, Vacancen-Angeb., Pachtungen, Stellen-Gesuche, Kauf- u. Verkaufs-Anzeigen, Heiraths-Anzeig.,
 in alle Zeitungen der Welt.
 Die Haupt-Billets der Schweiz und Frankreichs sind von uns gepachtet und nehmen Anzeigen nur durch uns. Inserententarife, bindende Kostenanschläge gratis; strengste Discretion! Höchster Rabatt nach Vereinbarung.

Tanz-Unterricht
 im Garten-Salon auf Prellers Berg.
 Mein neuer Concurs beginnt Montag den 11. August, mein zweiter Freitag-Gurisch beginnt Dienstag den 12. d. M. Gefällige Anmeldungen von Damen und Herren deselbst und in meiner Wohnung Bergasse Nr. 4 werden nur bis dahin entgegen genommen.
 Montag und Donnerstags - Honorar 9 Pfg.
 Dienstag und Freitag - Honorar 12 Pfg.
Max Krause, Tanzlehrer.

Staatlich concessionirte Baugewerkschule
Trennenbrietzen.
 Reg.-Bez. Potsdam.
 Programme gratis durch die Direction.

Emser Pastillen
 aus den festen Bestandtheilen der Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respiration- und Verdauungs-Organe, in plumbischen Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in Halle bei Apotheker M. Thamm, Apotheker A. Kolbe, Apotheker M. Waltschott u. bei Helmholtz & Co. Engros-Lothger.

Bergmann's Sommerpfrosen-Seife
 zur vollständigen Entfernung der Sommerpfrosen, empf. à Stück 60 Pfg.
 Apotheker A. Kolbe.

Zahnschmerzen
 stillt sofort Odoline, Niacin 50 Pfg.
 Niederlage bei Herrn **Albin Henze, Schmerzstrasse 39 in Halle.**

Hühneraugen
 beseitigt sofort Azetine, Niacin 40 Pfg., bei **Herrn Albin Henze, Schmerzstrasse 39 in Halle.**

Die Volkstüche
 befindet sich Rathhausg. 7 im Sofe.
 Warten für die ganze Portion à 25 Pfg. für die halbe à 13 Pfg. werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstrasse 105 und Geißstrasse u. Schmerzstrasse-Gasse, bei Herrn Weiss, Kleinmieden 10, verkauft.
 Ein altes Planin, noch gut erhalten, billig **Don 18/19, part.**

Technicum Einbeck
 (Prov. Hannover).
 Städtische höhere Fachschule für Maschinentechniker.
 Aufnahme am 28. October d. J.
 Director Dr. Stehle.

Plüsser brennt Rathhausgasse 13, 11. Erste
Thüring. Pferde-Lotterie,
 veranstaltet vom Thüringischen Reiter- und Pferdezüchter-Berein.
 Ziehung am 6. November 1879 in Merseburg.
 Hauptgewinne: 1 eleg. Equipage mit 4 Pferden (Werb 9000 Mk.), 1 desgl. mit 2 Pferden (5000 Mk.), 1 desgl. mit 1 Pferde (2500 Mk.), 11 einzelne Reitt- und Reitpferde etc.
 Loose à 3/4 sind in der Expedition der Zeitschrift zu haben.
Staats-Anlehens-Loose.
 Einlage gefehert. - Prohacte gratis. G. Hundertsch, Schützbau.

! Unentgeltlich!
 ertheilen bei Unterricht denjenigen jungen Damen, die bauernd beschäftigt sein wollen.
Erste amerit. Glanz-, Wasch- u. Plätt-Anstalt
 Rathshwerder 1. Herrenstrasse 9.

Homöopathische Urnturen
 von Aconitum, Belladonna, Arnic montana, Veratrum, die alle künstlichen Potenzen verbindet billigst die Apotheke in Ziegenrück.
 Gleichseitig wird auf das rühmlichst betragene Nervenpulver (Wadert 50 Pfg.) aufmerksam gemacht.

Staken
 in allen gangbaren Längen offeriren billigst
Fr. Weilmann & Sohn,
 Wertheburgerstr. 21 u. Thüringerstr. 1.

Chamillen,
 frische und getrocknete,
 kauft jedes Quantum
Wilhelm Kathe,
 an. Bräuerstr. 8

Sauerkirschen
 ohne Stiele kauft
Otto Thieme,
 Geißstrasse.

Neue saure Gurken
 in Dörbotten, Anker und einzeln bei
Herm. Lincke,
 alter Markt 31.

Neue saure Gurken
 in Schoden und einzeln billigst bei
Theodor Schneider,
 Geißstrasse 32.

Eine größere Parthe leerer Kaffee-Risten verkaufen
Fr. Hensel & Haenert.

Treiber
 größere Vorken hat noch abzulassen
Wilhelm Rauchfuss.

Träbern
 sind noch abzulassen im Schwemmenbrauhaus.
H. Müller.

Von heute ab:
 Montag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
Braunbier,
 Dienstag, Mittwoch u. Freitag
Weissbier.
Herrmann Rauchfuss Nachfolger.

Nähmaschinen,
 alle berühmten Systeme, amerikanisch und deutsch, beste Fabrikate, verlangt zu bedeutend ermäßigten Preisen, auch gegen Ratensahlungen
Herm. Hirschke,
 Halle a/S., Leipzigerstrasse 64.
 Nur noch bis zum 1. werden die Restbestände des Kofenthal'schen u. Siefert'schen Nähmaschinen-Taxi-Preisen hier Verkaufte 10, geräumt. Es befinden sich noch am Lager: Herren-Stiefel, früherer Preis 18 Mk., jetzt 8,50 Mk. Damen-Leberstiefel, früherer Preis 11 Mk., jetzt 6 Mk. Damen-Parasolstiefel, fr. Preis 8 Mk., jetzt 5 Mk. Rindstiefel, fr. Preis 2,50 Mk., jetzt 1,75 Mk. Haus-, Bromenackenschuhe, lange der Vorwahl recht, zu sehr billigen Preisen. Es wird nur zu ganz billigen Tagespreisen verkauft.
10. Poststrasse 10.

Kyffhäuser-Rothenburg.
 Vergnügungsfahrt nach Kofla!
 Sonntag den 10. August cr. Abfahrt von Halle 6 Uhr Morgens, von R. B. 8 1/2 Abends. Billets sind nur bis Sonntag Mittag, 11. U. 4 1/2, 11. U. 1. 280 Pfg. für Hin- u. Rückfahrt, bei Herrn C. H. Spierling zu haben.

Concert-Anzeige.
 Sonnabend den 9. d. Mts. von 8 Uhr Abends

Extra-Concert
 im Garten der Actien-Brauerei von der Capelle des Herrn Musik-director W. Krone ausgeführt.
 Entree 20 Pfg.
 Freundlich ladet hierzu ein
Stephan.

Eiskeller-Etablissement,
 an Schlamme 9. gr. Thüringerstr. 4.
 Heute Sonnabend den 9. August cr.
Militär-Concert.
 Anfang Abds. 8 Uhr. Entree 15 Pfg.
A. Lorenz.

Wilhelmsböhe
 in Giebichenstein.
 Heute Sonnabend von Abends 8 Uhr ab
Gesangs-Concert
 von der Giebichensteiner Fiedlerstiel, wozu ergebenst einladet
C. Müller.

„Eremitage“
 Sonntag von 4 Uhr an Lausmannstr.

„Paradies“
 Heute Sonnabend den 9. Aug. cr. Abends von 6 Uhr an Pökelknechtchen mit Sauerfrisch und Erdbeere.
O. Meissner.

Die Vereinsverwaltung des Vereins der „Hilfs- und Umgegend“ gibt
 Sonntag den 10. August von 10 Uhr 45 Min. früh
 ein Concert nach Corvettschem und dem noch 15 Minuten in der Fiedlerstiel. Die Vocal-Sammlung fällt an diesem Tage aus.
Haring.

Handwerker-Bild.-Verein.
 Sonntag den 10. August Halbesgange nach der Bildherschule. Abmarsch von der Elisabethstrasse punkt 1/2 8 Uhr.
 Der Vorstand.
 NB. Es ist erwünscht, daß jedes Mitglied seinen Eindeil mitbringt.

Hall. Turn-Verein.
 Sonntag den 10. August Nachmittags 1 Uhr
Gurafahrt u. d. Hain
 (Schloßgasse).
 Abmarsch punkt 1 Uhr v. d. Turnhalle.
 Den lieben Herrschaften für freundliche Aufnahme herzlichsten Dank.
Zahn, Lehrer.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.